

**Unternehmen im Wandel: Den kleinen Unterschied nutzen  
Impulstagung 24. September 2002 im  
Dienstleistungszentrum Erin (DIEZE)**

**Workshop 3**

Wenn zwei etwas anderes sagen, ist noch lange nichts anderes gemeint  
Dietmar Jakobi, Personal- und Strategieentwicklung, Büdingen

**Zusammenfassung durch Heli Ihlefeld-Bolesch:**

In Workshop 3 von Herrn Jakobi ging es um das Kommunikationsverhalten von Männern und Frauen. Das Kommunikationsverhalten wird vor allem davon beeinflusst, wie man sich selber wahrnimmt. Die Selbstwahrnehmung spielt da eine Rolle, aber diese Selbstwahrnehmung ist bei Männern und Frauen unterschiedlich. Sicher kennen Sie das Modell „ich bin okay – du bist okay“ beziehungsweise „ich bin okay – du bist nicht okay“. Darauf basierend haben wir einmal versucht, die Sache zu erklären. Frauen gehen sehr oft in eine Diskussion, ein Gespräch oder eine Arbeit hinein mit dem Standpunkt „ich bin okay“ und wollen auch zum Ausdruck bringen „du bist okay“, werden aber konfrontiert mit einem männlichen Verhalten, das sagt, „ich bin okay, aber du bist nicht okay“. Durch dieses Verhalten werden sie verunsichert. Es gilt also, das Selbstbewusstsein der Frauen in diesen Bereichen so zu stärken, dass sie ein solches Verhalten auffangen können.